

von Astrid Geitner



*Ein Mann kommt nach Wuppertal. Dort sieht er zum ersten Mal die Schwebebahn. Da sagt er begeistert: „Boa Wuppertal - fliegende Busse, da gefällt es mir“, und er bleibt. Er findet einen guten Job, mit gutem Lohn. Da sagt er wieder „Boa Wuppertal, jetzt brauch ich noch eine Wohnung“. Er findet eine in guter Lage zu einer preiswerten Miete. Er sagt wieder „Boa Wuppertal“ und zieht ein.*

*Jetzt fehlt ihm nur noch eine Frau. Bei der örtlichen Zeitung sagt er zur Mitarbeiterin, er wolle eine Annonce aufgeben „Suche Frau“- darauf die Mitarbeiterin: „Einspaltig oder zweisepaltig?“ Er antwortet: „Boa Wuppertal!!!“*

# Beste Pointen der Oberpfalz

## Astrid Geitner und Albert Faltermeier bei Meisterschaft vorne

Nittenau/Allersburg. Dies ist die Geschichte von einer Mann und einer Frau. Beide verheiratet. Aber nicht miteinander. Keine Sorge: Es geht um nichts Romantisches und auch um keine verhängnisvolle Affäre. Schon eher um den ewigen Kampf der Geschlechter, den auch hier die Frau gewonnen hat: Astrid Geitner (43) aus Allersburg (Kreis Amberg-Sulzbach) errang bei der Kirwa in Utzenhofen den Titel

„1. Oberpfälzer Witzmeisterin“ - und verwies Albert Faltermeier (46) aus Nittenau auf den (hervorragenden) 2. Platz.

„Blöde Sprüche hab ich mir immer scho leicht merken kinna“, sagt die sympathische Altenheim-Leiterin(!). Bei ihr im Seniorenheim in Vilseck gehe es daher auch entsprechend lustig zu.

Der Ehemann? Unterstützt eher passiv. „Daheim lacht kein Mensch über meine Witze“, sagt Astrid Geitner. In ihrem großen Bekanntenkreis aber schon. Und so was spricht sich rum. So weit, dass die spätere Witzmeisterin von den

Veranstaltern am Tag vor dem Wettbewerb gebeten wurde, mitzumachen - und das, obwohl sie bis dato nie öffentlich aufgetreten war. Astrid Geitner notierte sich die Kategorien und ging 24 Stunden später im vollbesetzten Kirwa-Zelt ans Mikro. Aufgeregt? „Kein bisschen“, sagt sie.

### Goschen wie ein Schwert

Der Jury gegenüber sah sich auch Albert Faltermeier aus Nittenau, der großes Publikum in Zelten quasi per Nebenberuf gewohnt ist. Der Blödel-Barde vom früheren Bayern-Express, heute einer der drei „Stauern-Jaga“, hat ebenfalls eine Goschen wie ein Schwert - das honorierten neben den Gästen auch die Medienmenschen sowie Kabarettistin Lizzy Aumeier in der Jury.

Und so ging der Wettbewerb wie beschrieben aus und vielleicht hätten sich Astrid und Albert nie wieder getroffen - wenn wir die quasi besten Witze-Erzähler der



Stauern-Jaga Albert Faltermeier.

Oberpfalz nicht gebeten hätten, exklusiv im Regental-Kurier für uns und unsere Leser zu blödeln.

### „Witz des Monats“

Das Ergebnis: Bis zur nächsten Meisterschaft erzählen sie hier in unserer Zeitung abwechselnd den „Witz des Monats“. So hat auch diese Nicht-Liebesgeschichte ein Happyend.

Ladies first! Wir starten mit Astrid Geitner. Viel Vergnügen!